

per Mail

Landeshauptstadt München
KVR Hauptabteilung IV, Branddirektion
BD-GL-33 - Beschlusswesen

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler
Johannes Messerschmid
Cornelia von Pappenheim
Oswald Utz

Burgstr. 4
80331 München
Telefon 233-21075
Telefax 233-21266
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Datum
23.11.2022

**Stärkung des Münchner Bevölkerungsschutzes
Aufbau und Neuausrichtung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08107**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung der Sitzungsvorlage. Gerne nimmt der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München in Absprache mit dem Behindertenbeauftragten hierzu Stellung.

Wir sehen den Aufbau und die Neuausrichtung sowie die Stärkung des Münchner Bevölkerungsschutzes als eine wichtige und dringend notwendige Aufgabe. Gerade die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass es jederzeit notwendig sein kann, geeignete Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung treffen zu müssen.

Die Schutzmaßnahmen müssen allerdings für alle Menschen, also auch für Menschen aus vulnerablen Gruppen (z.B. Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen, Seniorinnen und Senioren, etc.) geeignet sein. Gerade da dies zu Beginn der Coronakrise nicht immer der Fall war, stellen sich für uns folgende Fragen, die zwingend bedacht und berücksichtigt werden müssen:

1. Stehen alle Schutzmaßnahmen und Schutzräume grundsätzlich auch für Menschen aus den oben genannten vulnerablen Gruppen zur Verfügung, oder sind für diese Menschen speziell vorbereitete Maßnahmen und/oder Schutzräume geplant?
2. Wie wird die Bevölkerung in einer Notfallsituation informiert? Zum Beispiel eben auch Menschen mit kognitiven Einschränkungen, oder gehörlose Personen?
3. Welche Schutzmaßnahmen können in diesem Winter getroffen werden und wie können auch Menschen mit Behinderungen diese erreichen? Wir verweisen hierzu auf den Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 22./23.10.2022: "Wie sich München für den Krisenfall rüstet". Wir gehen davon aus, dass beispielsweise bei einem Stromausfall, beatmungspflichtige Menschen wegen nicht vorhandenem Notstromversorgungs-Equipment meist nicht in der eigenen Häuslichkeit verbleiben können. Vermutlich können diese auch schon aus Kapazitätsgründen (Räumlichkeiten und Strom) nicht in Krankenhäuser aufgenommen werden.



Wir begrüßen ausdrücklich die geplante Einrichtung eines Teams unterschiedlichster Fachrichtungen zur Kapazitätsausweitung für die Bewältigung der dargestellten Aufgaben (11 VZÄ). Hierbei sehen wir die unbedingte Notwendigkeit, darauf zu achten, dass mindestens ein/e Mitarbeiter*in mit den Anforderungen der vulnerablen Gruppen vertraut ist. Als ehrenamtlichem Gremium wird es dem Behindertenbeirat nicht möglich sein, die notwendige Informations-, Kommunikations- und Koordinierungsarbeit zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand



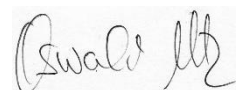
Nadja Rackwitz-Ziegler
Vorsitzende



Cornelia von Pappenheim
Stellv. Vorsitzende



Johannes Messerschmid
Stellv. Vorsitzender



Oswald Utz
Behindertenbeauftragter